

# Bonifatius

Gemeindebrief der Kirchengemeinden in  
Altenbergen, Catterfeld, Engelsbach und Finsterbergen



Interessantes und Aktuelles aus unserem Kirchspiel  
Nr. 27, Juni 2017 – August 2017

# Glückwunsch zur Konfirmation



Wir gratulieren unseren diesjährigen Konfirmanden:  
 Yannick Bissendorf  
 Lilly Halfter  
 Jadwiga Henkel  
 Tim Heustock  
 Fabienne Hofmann  
 Noah Jacobs  
 Klaus Krzok  
 Lukas Oelling  
 Aaron Ritzmann  
 Nadja Weise  
 Julius Wurschi

*(Danke für das Foto an Heiko Bader, Finsterbergen)*

## Ansprechpartner im Kirchspiel

<p><b>Pfarrbüro</b>                  Brunnenstraße 2                  OT Finsterbergen                  99894 Friedrichroda</p> <p>Telefon: 03623 / 30 62 78                  (Mit Band für Nachrichten)                  Pfarramt@kandelaber.de</p>	<p><b>Bürozeiten</b></p> <p>Frau Ingrid Köth (Kasse)                  Mi 16:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Pfr. Dr. Gregor Heidbrink                  Mi 15:00 bis 17:00 Uhr                  und nach Vereinbarung</p>	<p><b>Kinder- und Jugendarbeit:</b></p> <p>Gemeindepädagoge                  Markus Keul                  Tel.: 03623 / 304001</p>
<p><b>Bankverbindung bei der KSK Gotha:</b></p>	<p><b>BIC:</b>  <b>HELADEF1GTH</b></p>	<p><b>IBAN:</b>                  DE44820520200415001110</p>

Impressum:  
 Gemeindebrief des Kirchspiels Finsterbergen/Altenbergen  
 Redaktion: Dr. Gregor Heidbrink (V. i. S. d. P.), Peter Ellenberger, Carmen Werner  
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen  
 Homepage: [www.kandelaber.de](http://www.kandelaber.de)

# Angedacht...

Wertes Volk im Leinatal und Christen ringsumher!

Wohl habt Ihr daran getan, das Bildnis jenes Tambacher Brunnens Eurem Gemeindeboten voranzustellen, durch dessen Wasser mir einst Gottes Gnade neu erschien, als ich im Kampfe



gegen den Antichristen durch das Thüringer Land reiste. Dank sei dem Künstler Petrus Ellenbergius, dessen Hand der Werkstätten meines Freundes Cranachs würdig wäre.

Ach, gäbe es mehr der gottgefälligen Kunst, diese glaubensarme Zeit aufzurütteln! Nichts erschreckt mich mehr, denn die Gleichgiltigkeit der heutigen Generation, dass man nicht einmal mehr darüber streiten mag, was recht wäre zu glauben.

So tönt es durch die Gassen, es sei egal, was einer glaube, nur ein guter Mensch müsse er sein. Ja, du Kindskopf, und hast Du Dir auch überleget, wer darüber richten solle, ob es dir gelungen, ein guter Mensch zu sein? Ist's dein Herz, das dir's bestätigt, ist's Frau Vernunft oder die liebe Nachbarin auf dem Weg zum Markt? Am Ende stehst du alleine mit nichts bekleidet denn dem Glauben an dich selbst und der Hoffnung, in der Gemeinde mögen sich wohl welche finden, die dir bezeugten, privatim seiest du ganz nett. Und weißt doch zugleich, niemand vermag dir ins Herze zu blicken, ob dort derselbe Mensch wohne, der Du von außen den Schein hast zu sein.

Herr, erbarme dich über die Einsamkeit dieser Zeit! Es ist doch der Glaube an Gott unseren lieben Vater, und an Jesus Christus, seinen Sohn, der für mich Leiden und Tod erduldet hat, der mir versichert, dass ich nicht alleine bin. So schenke, Gott, den Trost deiner Frohen Botschaft, auf dass alle Welt erkenne, dass der Mensch nicht aus sich selbst gerecht werde. Amen.

A handwritten signature in black ink, which reads 'Martinus Luther'. The script is cursive and elegant, characteristic of the 16th century.

Martin Luther, Reformator

★★★

Tambach ist  
mein Phanael,  
da mir er-  
schien der  
Herr

★★★

# Interview: „Wichtige Änderungen im Gemeindeleben stehen bevor“

*Herr Pfarrer, das letzte Jahr war geprägt von Debatten rund um den Erhalt oder die Streichung von Stellen in unserem Kirchenkreis. Wie geht es nun weiter?*

Nach anfänglicher Unsicherheit fassten die Gemeindevertreter in der Synode den Beschluss, dass die Pfarrstelle in Finsterbergen erhalten bleiben soll. Allerdings werden in Zukunft auch die Gemeinden Schönau (mit Wipperoda) und Ernstroda (mit Cumbach) von mir begleitet. Dafür fällt der Dienst in Tambach-Dietharz und Georgenthal weg; dort wird wieder ein eigener Pfarrer eingeführt.

*Was ändert sich durch die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden?*

Zunächst bin ich froh, dass wir Partner bekommen, die wir schon viele Jahre kennen und die von der Mentalität zu uns passen. Daran sehe ich, dass die Kirchenkreisleitung mit Augenmaß ihre notwendigen Reformschritte eingeleitet und auf die Gemeinden gehört hat. Ich bin außerdem dankbar, dass die Kirchenältesten sich so intensiv für den Erhalt meiner Stelle eingesetzt haben.

*Sehr diplomatisch. Aber Sie haben die Frage nicht beantwortet.*

Ach ja. Schönau und Ernstroda bringen vier Kirchen mit ins Kirchspiel, etwa 600 zusätzliche Mitglieder und die Arbeit im evangelischen Kindergarten. Dadurch werden die Kirchältesten meinen Arbeitsauftrag so anpassen müssen, dass alles gut zu bewältigen ist. Wichtige Änderungen im Gemeindeleben stehen daher bevor.

*Das klingt, als würde mal wieder alles schlechter.*

In den Gesprächen mit unseren neuen Partnern möchten wir erreichen, dass jede Gemeinde weiter ihre besonderen Stärken und ihre besonderen Höhepunkte erhalten kann. Daher schauen wir uns die Arbeitsbereiche kritisch an, um gegebenenfalls dort zu streichen, wo ein Angebot schlecht angenommen wird oder uns nicht zukunftssträftig scheint. Zusammen mit den neuen Regionalräten arbeiten wir daran, noch mehr kirchliche Angebote von Einzelgemeinden für alle Orte zu öffnen und alle Mitarbeiter besser einzusetzen.

# Die Regionalräte – unsere neue Ideenfabrik.

Ein kleines Wunder tragen wir alle mit uns herum: Eins und eins ist manchmal mehr als zwei. Zwei Augen sehen nicht nur doppelt so viel wie ein Auge – sondern ermöglichen zusammen noch etwas Besonderes: Räumliches Sehen.

Wie viel könnten wir erreichen, wenn wir als Kirchengemeinden stärker zusammen arbeiten?

An dieser Frage sollen die Regionalräte im Kirchenkreis arbeiten. Je ein Regionalrat für die Region Waltershausen und für die Region Ohrdruf. Während Kirchenmusiker und Gemeindepädagogen bereits erfolgreich ihre Arbeit unter regionalen Aspekten organisieren, tun sich die Pfarrer dabei noch schwer. Ab 2018 sollen alle Pfarrer mit etwa einem Viertel ihrer Arbeitszeit über die Gemeinden hinaus denken und in der Region wirksam werden. Die Regionalräte dienen als Ideenfabrik und koordinieren die Bemühungen der Gemeinden, Teamarbeit einzuüben.



Der Regionalrat in der Region Waltershausen.

Für unsere Gemeinden übernimmt Herr Hartmut Hess, Catterfeld, die Vertretung im Regionalrat. „Wir sind überzeugt, dass wir durch die regionale Perspektive in Zukunft für mehr Höhepunkte sorgen können und dass wir auch diejenigen Angebote machen können, die bisher von unseren örtlichen Angeboten nicht erreicht worden sind“, freut sich Pfr. Heidbrink.

# Sommerkonzert in Finsterbergen: Duo Distensione am 06.08.

Die Oboe - das Instrument, das man vor allem durch „Peter und der Wolf“ kennt und in diesem Werk die Ente verkörpert. Und die Harfe – das Instrument der Engel.

Doch Oboe und Harfe können auch anders! Lassen Sie sich vom „Duo Distensione“ (aus ital. „Entspannung“) in andere Klangwel-

ten entführen und erleben Sie ein (ent-) spannendes Konzert, ein unvergessliches Konzert für alle Sinne! Besonders ist nicht nur die Kombination von Oboe und Harfe sondern auch unser breites Klangspektrum, das vom „klassischen“ Repertoire bis hin zu jazzigen Werken reicht. Lassen Sie sich von einem einzigartigen Hörerlebnis



überraschen - ein Konzert für Jung bis Alt! Mit Werken von Bach, Grieg, Gershwin, Rimsky-Korsakov u.a.

Es musizieren: Mykyta Sierov, Oboe und Jessyca Flemming, Harfe. Das Konzert findet am 6. August um 17:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche statt.

Eintritt frei, Kollekte erbeten.

# Sommerkonzert in Altenbergen: Ge- schwister Hofmann

Am 28.9. treten die „Geschwister Hofmann“ in der Immanuelkirche auf. Das Konzert beginnt um 19:30 Uhr. Karten sind ab 30. 6. im Vorverkauf bei Frau Finn zu bekommen (immer freitags von 16-18:00 Uhr im Gemeindehaus Altenbergen) oder im Pfarrbüro Finsterbergen und weiteren Vorverkaufsstellen. Der Eintrittspreis beträgt 34,50 €.

# Warum ich konfirmiert werden möchte

Mein Name ist Klaus Krzok, und ich bin 14 Jahre alt. Am 10.5.2003 wurde ich in der St. Blasius-Kirche in Friedrichroda getauft. Mein Taufspruch lautet: "Von allen Seiten umgibst du mich, Herr, und hältst deine Hand über mir", Psalm 139 Vers 5. Meine Eltern versprachen bei meiner Taufe, mich im christlichen Glauben zu erziehen und zu unterweisen. Ich besuchte gern die Kindergottesdienste, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht.

Mein Konfirmationspruch steht im Johannesevangelium Kapitel 8, Vers 12: "Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben." Ich habe diesen Spruch gewählt, weil es mir wichtig ist, nicht im Finsternen zu wandeln, sondern die hellen Seiten des Lebens zu sehen. Daran soll mich mein Konfirmations-Spruch immer erinnern.

Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich an Jesus Christus glaube, und seine Gebote halten möchte. Außerdem erhalte ich durch die Konfirmation die Zusage von Gott, die mir klar macht: Gott ist immer bei mir, egal was passiert. Darauf baue ich meinen Glauben, und deshalb möchte ich konfirmiert werden.

*Schon bald startet der nächste Konfirmandenjahrgang!*

*Alle, die dann in die siebenten Klassen starten, sind eingeladen, an der Konfirmandenzeit teilzunehmen.*

*Wir werden als Gruppe viel erleben, diskutieren, spielen, singen und neu die Grundlagen des Glaubens durchdenken.*

*Dazu stehen die Jugendangebote des CVJM-Rennsteig offen.*

*Besonders eingeladen sind auch diejenigen, die noch nicht getauft sind. Auch eine probeweise Teilnahme oder das Mitbringen von Freunden ist möglich. Pfr. Heidbrink berät telefonisch, persönlich oder online.*

*(Vor den Sommerferien versenden wir zusätzlich an unsere Mitglieder Einladungen zu einem Elternabend.)*

# Aus der Heimatgeschichte: Georg Spalatin (1484 - 1545) - der Steuer- mann der Reformation

Von ROLAND SCHARFF, Georgenthal

"Aus unserer Herde habe ich niemand, den ich dir vorziehen würde". Dies schrieb der Reformator Martin Luther am 12. Dezember 1524 an Georg Spalatin, dessen tatsächliche Bedeutung für das Gelingen von Luthers Werk und den Bestand der Glaubens-Erneuerung der Forschung bisher entgangen, zumindest aber nur andeutungsweise von ihr hervorgehoben wurde. Als erste Forscherin würdigte im Jahre 1956/57 Frau Prof. Dr. Irmgard Höß (1919 - 2009) mit Ihrer Forschungsarbeit "Georg Spalatin (1484 - 1545) - ein Leben in der Zeit des Humanismus und der Reformation" diesen Mitreformator, ohne welchem die Reformation undenkbar wäre!

★★★

Wer aber  
verbirgt  
sich unter  
dem  
Namen  
Spalatinus?

★★★

Wer aber verbirgt sich unter dem Humanistennamen Spalatinus? Am 17. Januar 1484, dem Tag des heiligen Antonius, erblickt im kleinen Städtchen Spalt, südöstlich von Nürnberg, der Knabe Georg Burckhardt das Licht der Welt. 1497 siedelt der Dreizehnjährige nach Nürnberg, wo er unter dem Humanisten und Poeten Heinrich Greminger in der Lateinschule St. Sebald seine Ausbildung abschloß. Unter dem Rektorat des Johann Faber wurde "Georius Borgardi de Spaltz" in Erfurt immatrikuliert 1499 promovierte der 15-jährige Student Spalatin zum Baccalaureus (= akademischer Titel) der artistischen Fakultät. 1502/03 gehört Spalatin dann zu den ersten Studenten der am 18.10.1502 von Friedrich den Weisen gegründeten Universität des Ackerbürgerstädtchens Wittenberg. Unter dem Dekanat des Augustinerpaters Sigismund Epp legte Georg Burckhardt am 2. Februar ( Maria Reinigung) 1503 anlässlich der 1. Magisterpromotion seinen "Magister artium" ab.

Im Jahre 1505 wird Spalatin in Erfurt Hauslehrer der Geschwister des Humanisten Herebord von der Marthen. Und in dieser Zeit beginnt die umfangreiche Korrespondenz zwischen Georgius Spalatinus und Mutianus Rufus, dem Führer des "Erfurter Humanistenkreises".

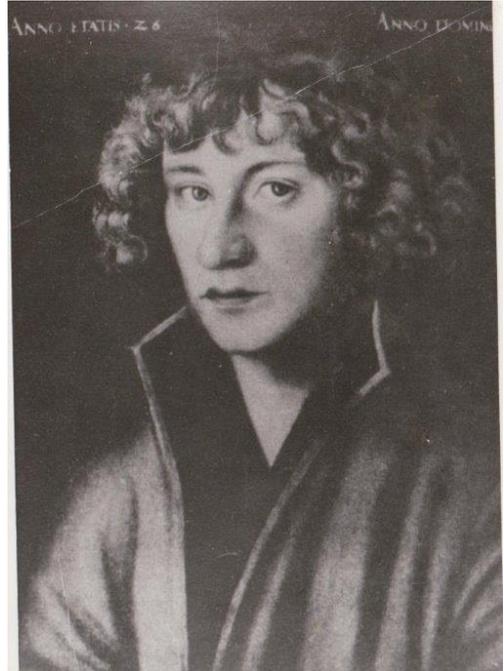
Zu diesem gehörte dann wenig später auch der Humanist Urbanus, der Kellermeister des damals so bedeutenden Zisterzienserklosters Georgenthal.

Die Gemeinschaft dieser drei Humanisten aus der Zeit der Vorreformatin benannte Mutianus Rufus als sein "Triumvirat"!

Auszüge zweier Briefe zeugen von deren echter Freundschaft. Aus einem Brief des Mutianus an Urbanus erfahren wir: "Am seligsten von uns allen würde Spalatin sein, wenn dein Fürst (gemeint war der Abt Johannes von 1503- 1525 - mit Beinamen Duronius) seine Bildung wie du erkennen würde; jedenfalls verbindet sich in dem tüchtigen Jüngling und hervorragend gelehrten Mann die Gelehrsamkeit mit einer bescheidenen Zurückhaltung, was einzigartig ist. Man sollte einen solchen angenehmen Pädagogen nicht abweisen, ja vielmehr aus dem Gebiet Thüringen auswandern lassen ..."

Und Mitte Juli 1505 teilt der Führer des Erfurter Humanistenkreises seinem "Jünger" Spalatin u.a. mit: "... am letztvergangenen Samstag aber ... bist du zum Magister des Priesterkollegiums des St. Bernhard, oder vielmehr zum Lehrer einer verwilderten Herde gewählt worden ..." Es war bereits Herbst, als Spalatin Anfang Oktober 1505 seinen Einzug im Kloster hielt.

Mutian, ein echter Jünger des Erasmus, traute seinem Schüler Spalatin zu, in Georgenthal einen grundlegenden Wandel im Sinne des Humanismus zu schaffen. Und im Jahre 1507 kaufte sich Spalatin beim Erfurter Buchhändler Johann Dulcus Hessus für einen Goldgulden (1 Rind kostete damals = zwei Goldgulden) jene bereits im Jahre 1486 gedruckte Vulgata, die dann der Reformator Martin Luther im Jahre 1521 auf der Wartburg mit zu seiner Bibelübersetzung nutzen konnte!



Georg Spalatin - zu seiner Georgenthaler Zeit



# Frauen soll man loben

Ein musikalisches Kammerspiel: Tischgespräche im Hause Luther Während der Suppenzubereitung (wird am Schluss ausgeteilt) entspinnt sich im Hause Luther ein eheliches Zwiegespräch zu Ehe, Kindererziehung und Geldsorgen im Kontext der Zeit und zu Martin Luthers und „Herrn Käthes“ im Speziellen. Am 23.8. um 19:30 Uhr

in der Kirche Finsterbergen.

## *Höhepunkte im Sommer*

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| <i>23.06. 17:00 Uhr</i> | <i>Sommerfest in Finsterbergen mit Chor-Konzert</i>              |
| <i>06.08. 17:00 Uhr</i> | <i>Harfe und Oboe in der Kirche Finsterbergen</i>                |
| <i>23.08. 19:30 Uhr</i> | <i>Frauen soll man loben. Kammerspiel</i>                        |
| <i>26.08. 14:30 Uhr</i> | <i>Kindermusical in Finsterbergen, Segnung der Schulanfänger</i> |
| <i>27.08. 09:30 Uhr</i> | <i>Hüllrodgottesdienst</i>                                       |
| <i>28.09. 19:30 Uhr</i> | <i>Geschwister Hofmann in Altenbergen</i>                        |

## Termine:

### **Frauenkreis Altenbergen**

Monatlich, jeweils Donnerstag um 14:30 Uhr am 22. Juni und 24. August

### **Gemeindenachmittag Finsterbergen**

Monatlich, am Freitag, 23.6. um 17:00 Uhr als Sommerfest, am 25. August 14:30 Uhr mit Dr. Helga Raschke

# Bilder aus der Gemeindearbeit



Eine Geschichtsstunde am Kandelaber: Heimatforscher Roland Scharff macht den Ministerpräsidenten Bodo Ramelow mit den Ergebnissen seiner Forschung vertraut.

Foto: Thüringer Staatskanzlei



Ein erster Blick in die neue Küche im Gemeindehaus Finsterbergen. Nur kleine Restarbeiten sind zur Drucklegung des Bonifatius noch offen – dann steht das Gemeindehaus wieder allen Gemeindegruppen und Mietern zur Verfügung.

Besonderer Dank gilt Familie Hildebrandt und Familie Kliem für die vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden.

*Das Titelbild lädt ausnahmsweise nach Tambach ein, dem Schauplatz der denkwürdigen Heilung Luthers im Februar 1537.*

*Vom 13.-20.8. findet in Tambach-Dietharz eine Festwoche zum Reformationsjubiläum statt, zu der die Kirche mit Stadt und Vereinen einlädt.*

*Sonntag, 13.8. 10:00 Uhr Talsperrengottesdienst*

*Montag, 14.8. 09:00 Uhr geführte Lutherwanderung*

*Mittwoch, 16.8. 19:00 Uhr Krimi-Dinner mit Preisverleihung*

*Freitag, 18.8. 17:30 Uhr Neu-Einweihung des Lutherbrunnens*

*Sonntag, 20.8. 10:00 Uhr Festgottesdienst in der Bergkirche mit der Landesbischofin*

*Infos beim Pfarrbüro oder direkt bei der Stadt Tambach: Tel. 036252 34428*

# Gottesdienste im Sommer 2017

	Altenbergen	Finsterbergen	Engelsbach
<b>28.05.</b> Exaudi	9:30 Uhr	10:45 Uhr 	
<b>04.06.</b> Pfingsten	9:30 Uhr	10:45 Uhr 	17:00 Uhr
<b>05.06.</b> Pfingstmontag	14:00 Uhr <i>Kandelabergottesdienst</i>		
<b>11.06.</b> Trinitatis	9:30 Uhr 	10:45 Uhr  	
<b>18.06.</b> 1. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	10:45 Uhr 	
<b>25.06.</b> 2. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	10:45 Uhr 	
<b>02.07.</b> 3. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	10:45 Uhr	
<b>08.07.</b> Vorabend-Godi			17:00 Uhr
<b>09.07.</b> 4. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr 	10:45 Uhr  	
<b>16.07.</b> 5. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	10:45 Uhr	
<b>23.07.</b> 6. S. n. Trinitatis	9:30 Uhr	10:45 Uhr	
<b>30.07.</b> 7. S. n. Trinitatis	9:30 Uhr	10:45 Uhr	
<b>06.08.</b> 8. S. n. Trinitatis	9:30 Uhr	10:45 Uhr	
<b>13.08.</b> 9. S. n. Trinitatis	10:00 Uhr <i>Talsperrengottesdienst Tambach-Dietharz</i>		
<b>19.08.</b> Vorabend-Godi			17:00 Uhr
<b>20.08.</b> 10. S. n. Trinitatis	9:30 Uhr	10:45 Uhr 	
<b>27.08.</b> 11. S. n. Trinitatis		9:30 Uhr <i>Hüllrodgottesdienst</i>	

 Gottesdienst mit Abendmahl

 Kinderkirche im Haus der Begegnung

Alle anderen Veranstaltungen (sowie kurzfristige Änderungen) entnehmen Sie bitte unseren Aushängen oder der Seite: [www.kandelaber.de](http://www.kandelaber.de).

